



## Literatur in Kirchen

### Kapitel 6.3 Literaturkreis mit Buchvorstellung und Gespräch

Ein Literaturkreis, in dem ein Buch vorgestellt wird, um anschließend über das Gehörte zu sprechen, braucht eine Person, die das vorbereitet und anleitet und Teilnehmende, die zuhören und sich darüber austauschen wollen. Die Teilnehmenden haben in der Regel das Buch (noch) nicht gelesen.

Dieses Format kann für eine feste Gruppe das passende sein. Es eignet sich aber auch als ein offenes Angebot der Kirchengemeinde, für das zu jedem Termin neu eingeladen wird.

Die ausführliche Vorstellung eines aktuellen Titels (Schöne- oder Sach-Literatur) evtl. zu einem gesellschaftlich relevanten Thema, wird auch außerhalb der Kerngemeinde auf Interesse stoßen, z.B. bei Menschen,

- die aufgrund von Kur, Reha oder Urlaub für eine begrenzte Zeit im Ort wohnen und Zeit für geistige Anregungen haben und den geistlichen bzw. kirchlichen Rahmen schätzen,
- die als neu Zugezogene einen ersten Eindruck von „ihrer“ Kirchengemeinde bekommen wollen,
- die aus Nachbargemeinden kommen und ökumenischen Begegnungen suchen,
- die im Einzugsbereich der Kirchengemeinde leben und sich für gesellschaftliche Themen interessieren.

Buchvorstellungen mit anschließendem Gespräch können auch in einem Kirchen-Café, in einer Frühstücksrunde und ähnlichen offenen Angeboten ihren Platz haben.

## Vorüberlegungen

Ein Literaturkreis, der als Gruppe in der Gemeinde gegründet wird und sich in Gemeinderäumen trifft, signalisiert Offenheit für neue Mitglieder und Gäste. Je nach Buchtitel und öffentlichem Interesse am Thema kann die Zahl der Teilnehmenden wesentlich größer sein als in Literaturkreisen, für die die Teilnehmenden das Buch vorab gelesen haben sollten.

1½ bis max. 2 Stunden sind als Zeitrahmen einzuplanen. Bei der Entscheidung für Wochentag und vor allem der Uhrzeit sollte man die Zielgruppe(n) und deren Lebensumstände im Blick haben.

Die konkreten Termine können einzeln oder als Veranstaltungsreihe mit einem festen Turnus (z.B. am 1. Montag in jedem geraden Monat) geplant werden.

Zuerst braucht es die Menschen, die die Buchvorstellungen mit Gespräch vorbereiten und gestalten. Das kann eine einzelne Person oder ein kleines Team sein. Ein Team kann jeweils gemeinsam agieren oder die Teammitglieder übernehmen im Wechsel die Buchvorstellung.

Dann ist zu klären, wer die Bücher auswählt: die Person, die die inhaltliche Gestaltung übernimmt, die Kirchengemeinde als Veranstalter oder – bei festen Gruppen – die Teilnehmenden.

Für die Auswahl des Buches oder für den Roten Faden eine Veranstaltungsreihe können verschiedene Aspekte eine Rolle spielen:

- aktuelle Themen (z.B. Flucht, Sterbehilfe, Krieg, Kapitalismuskritik)
- heiße Diskussionen um ein Buch, das aber die wenigsten gelesen haben
- geschichtliche Ereignisse und Gedenktage (z.B. Bücherverbrennung, 1. Weltkrieg, Mauerfall, ...).
- interessante Personen und ihr Lebensthema
- Literatur aus einem Land (z.B. in Vorbereitung auf den nächste Weltgebetstag, einer Gemeindereise)

## Ablauf

1. Begrüßung (ggfls. mit Vorstellungsrunde)
2. Buchvorstellung
  - Verfasser, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr ansagen (oder anschreiben/anpinnen)
  - (kurze) Einführung in Leben und Werk der Autorin/ des Autors: Vita und Werke
  - evtl. auch eine Einordnung des vorliegenden Titels zu anderen Veröffentlichungen
  - Inhalt vorstellen:
    - Ort und Zeit
    - Hauptfiguren (Aussehen, Verhalten, Eigenarten, ihre Beziehungen zu einander und zu anderen Figuren, zur Umwelt)
    - Konflikte und angesprochene Themen und aufgeworfene Fragen
    - Das Ende bzw. die Auflösung der Geschichte offen lassen/nicht verraten
    - Sprache und Stil
  - Leseproben (10 bis max. 30 Min.)
  - Abschluss und Überleitung zum Gespräch: evtl. mit einer Textpassage, die Diskussionsstoff bietet
3. Gespräch / Diskussion
4. Abschluss
  - Feedback geben lassen (evtl.)
  - Einladung zum nächsten Buchgespräch: Termin und Titel

## Inhaltliche Vorbereitung

Für Buchvorstellungen wird man ein Buch mind. zweimal lesen.

Es empfiehlt sich, die ersten persönlichen Eindrücke vor und nach dem ersten Lesen festzuhalten.

Dazu einige Fragen:

- Mit welchen Erwartungen habe ich das Buch in die Hand genommen?  
(Was versprechen Titel, Cover und Klappentext)
- Wie ist mein erster Leseindruck (spontane Äußerung)
- Wie ist es mir beim Lesen ergangen?
- Mit welchen Empfindungen habe ich das Buch aus der Hand gelegt?
- An welche Passagen und Details erinnere ich mich?
- Was hat mich an diesem Buch beeindruckt?
- Was hat mir missfallen?

Vor dem zweiten Lesen ist es sinnvoll, Leben und Werk der Autorin bzw. des Autors zu recherchieren, vor allem im Hinblick auf das vorliegende Werk. Oft geben auch Rezensionen erhellende Hinweise.

Während des (zweiten) Lesens wird das Buch bearbeitet:

- Textabschnitte, die sich evtl. zum Vorlesen eignen, werden angestrichen.
- Fakten werden nachgeschlagen und Wissenslücken geschlossen.
- Man macht sich zur Handlung, zu den Hauptfiguren, zum Stil usw. Notizen (mit Seitenangabe!)

Für die Notizen können folgende, allgemeine Fragen eine Hilfe sein:

Inhalt	Was wird erzählt? Wer? Was? Wann? Wo? Wie beginnt der Text? Wie endet der Text? (offener Schluss, abgeschlossene Handlung, Abbruch, Wiederholung des Anfangs, ...)
Figuren	Wer ist die Hauptfigur? Was erfahren wir über sie? Wer sind die weiteren Figuren? Was erfahren wir über sie? (Charakter, Aussehen, innere Entwicklung, ...) In welchem Verhältnis stehen die Figuren zueinander und zu ihrer Umwelt? Wie beeinflussen sie sich gegenseitig? Welche Figuren tragen zum Fortgang der Geschichte bei? Werden die Figuren beim Lesen lebendig?
Themen	Welche Themen stecken im Text? Werden „Lösungen“ angeboten? Welchen Fragen geht die Autorin/der Autor nach? Werden Lebens- und/oder Glaubensfragen aufgeworfen? Welche?
Struktur des Textes	Aus welcher Perspektive wird erzählt? (auktorialer Erzähler, personaler Erzähler, Ich-Perspektive) Wie wird erzählt? (linear, mehrere Handlungsstränge, verschiedene Ebenen, Reflexionen, Vor- und Rückblenden, Rahmenerzählung, ...) Was ist die erzählte Zeit (z.B. ein Tag oder ein ganzes Leben)? Entspricht sie der Erzählzeit, zeitdeckend oder gedehnt? Welche Besonderheiten gibt es? Wie ist der Handlungsverlauf? Wo sind die Wendepunkte und Höhepunkte im Text?
Stil und Sprache	Hat der Text Spannung? Wie wird sie aufgebaut? Was zeichnet den persönlichen Stil der Autorin oder des Autors aus? (Satzbau, sprachliche Bilder, Bildvergleiche, Dialoge,...)
Abschluss	Wie deute ich den Titel? Wie deute ich das vorangestellte Zitat/die Zitate? Ist die Handlungsführung glaubwürdig/überzeugend? Hat sich mein erster Leseindruck nach dem Gespräch geändert? Welche Assoziationen habe ich zu anderen Texten, die ich gelesen habe?
Empfehlung	Wer könnte durch den Text angesprochen werden? Wem würde ich das Buch empfehlen?

Nach dem zweiten Lesen sollte man sich für einen roten Faden bei der Vorstellung des Buches entscheiden. Das kann ein Handlungsstrang sein, eins der meist mehreren thematisierten Probleme oder Konflikte oder die Charakteristik einiger Figuren. Diese Vorentscheidung hilft beim Festlegen, welche der angestrichenen schönen oder bemerkenswerten Textstellen vorgelesen werden. Einige Textstellen sollten ausgewählt werden, die Sprache und Stil der Autorin bzw. des Autors besonders gut verdeutlichen und andere, die Diskussionsstoff für das Gespräch liefern.

Nach dieser Vorarbeit kann die mdl. Buchvorstellung strukturiert, verbindende Texte zwischen den Rezitationen formuliert und Fragen für das Gespräch vorbereitet werden (vgl. „Ablauf“).

### **Hinweis**

Das Evangelische Literaturportal e.V. gibt zu einigen Büchern sog. „Arbeitshilfen für die Medienarbeit“ und „Anregungen zur Arbeit mit dem Evangelischen Buchpreis“ heraus. Sie enthalten fertige Konzepte oder Bausteine für Buchvorstellungen mit Gespräch.

[www.eliport.de](http://www.eliport.de) >Unsere Publikationen > Literatur-Arbeitshilfen)

Dörte Melzer

Die Büchereifachstelle der EKvW unterstützt Sie gern bei der Gestaltung von Literaturkreisen.